

Inhalt

Vorwort 9

I. Relevanz und Kontexte der Transzendentalpragmatik

Audun Öfsti

Die Verabsolutierung des Begriffs der empirischen Theorie 15

Hans Michael Baumgartner

Geltung durch Antizipation? Eine kritische Anfrage zur
Möglichkeit einer hermeneutisch orientierten und pragmatisch
unterlegten Transformation der Kantischen
Transzendentalphilosophie 46

Gunnar Skirbekk

Rationaler Konsens und Ideale Sprechsituation als
Geltungsgrund? Über Recht und Grenze eines
transzendentalpragmatischen Geltungskonzepts 54

Dietrich Böhler

Transzendentalpragmatik und kritische Moral. Über die
Möglichkeit und die moralische Bedeutung einer
Selbstaufklärung der Vernunft 83

Heinz Paetzold

Ernst Cassirer und die Idee einer transformierten
Transzendentalphilosophie 124

II. Idee der Kommunikationsgemeinschaft und Grundfragen der Sprachphilosophie

Wolfgang Kuhlmann

Die Kommunikationsgemeinschaft als Bedingung der
Möglichkeit sinnvoller Argumentation 159

Winfried Dallmayr

Kommunikation und Gemeinschaft 191

Helmut Gipper
Das Sprachapriori. Ein Ergänzungsvorschlag zur
Erkenntnistheorie Karl-Otto Apels 221

Hermann Schmitz
Die transzendente Kommunikationsgemeinschaft bei
Kant 240

III. Probleme philosophischer Begründung

Alfred Berlich
Elenktik des Diskurses. Karl-Otto Apels Ansatz einer
transzendentalpragmatischen Letztbegründung 251

Werner Becker
Philosophischer Absolutismus und lebenspraktische
Gewißheit 288

Rüdiger Bubner
Selbstbezüglichkeit als Struktur transzendentaler
Argumente 304

Wilhelm K. Essler
Einige Anmerkungen zur Grundlegung der
Transzendentalpragmatik 333

Herbert Schnädelbach
Bemerkungen über Rationalität und Sprache 347

IV. Die Philosophie und die Wissenschaften: Verstehen, Handeln, Natur

Hermann Krings
Kann man die Natur verstehen? 371

Peter Rohs
Eine neue Hypothese zur Einheit von Gehirn und Geist 399

Gerhard Frey
Verstehen als schöpferischer Prozeß. Zur künstlerischen
Interpretation 429

Klaus Prange
Motivation als theoretisches Konstrukt und als
Handlungskonzept – Ein Beitrag 444

Jürgen Klüver
Transzendentalphilosophie versus Wissenschaftskritik –
Rekonstruktion und Kritik des erkenntnisanthropologischen
Aprioris 463

V. Probleme und Kontexte praktischer Philosophie und Ethik

Tore Nordenstam
Vom »Sein« zum »Sollen« – Deduktion oder
Artikulation? 503

Otfried Höffe
Kantische Skepsis gegen die transzendente
Kommunikationsethik 518

Hans Ebeling
Das Faktum der Vernunft – die Basis-Fiktionen des
Handelns 540

Jürgen Kreft
Vom möglichen Umschlag sozialwissenschaftlicher Theorie in
Praxis und Ontogenese – ein Versuch über Kohlberg 563

Arend Kulenkampff
Hypothetische und kategorische Imperative – Zu einer offenen
Frage der praktischen Philosophie 591

Karl-Heinz Ilting
Der Geltungsgrund moralischer Normen 612

Joseph J. Kockelmans
Hermeneutik und Ethik 649

Wilhelm Perpeet

Der Humanist Francesco Petrarca (1304-1374) 685

Hans Tietgens

Studieren in Bonn nach 1945 (Versuch einer Skizze des
Zeitgeistes) 720

Paul Lorenzen

Die kantische Revolution der Denkungsart in den technischen
und politischen Wissenschaften 745

Iring Fetscher

Ethik und Naturbeherrschung. Eine Problemskizze 764

Schriften von Karl-Otto Apel 777